

Raus aus der Komfortzone

„Aber ich kann doch gar nichts!“ Diesen Satz hört Heinz Geiger oft. Er ist Projektleiter für Special Sailing in Neufahrn. Zum ersten Mal stach er nun auch mit „besonderen Menschen“ aus dem Landkreis Freising in See.

Nach dem Balkankrieg kamen Segler auf die Idee, traumatisierte Kinder und Jugendliche aus dem Kriegsgebiet auf ihr Schiff zu holen und gemeinsam in friedlicher Koexistenz zu leben. Der Anfang des mittlerweile größten Segelprojekts für sozial benachteiligte Menschen war gemacht; mirro more - aus dem Kroatischen für „friedliches Meer“ - war geboren. Vor diesem Hintergrund entstand vor drei Jahren der gemeinnützige Verein Special Sailing, der unter anderem Menschen mit besonderen Bedürfnissen wortwörtlich mit ins Boot holt und mit individuellen Projekten fördert.

Heinz Geiger ist leidenschaftlicher Segler und Vater eines behinderten Kindes - beides kann er nun mit Special Sailing verbinden. Und wenn er dann also hört, dass ein Teilnehmer „nichts kann“, dann kann es Geiger nicht glauben:

„Jeder kann irgendetwas!“ So bekamen etwa jüngere Teilnehmer, die Aufgabe nach anderen Schiffen Ausschau zu halten. „Die zwei sind in dieser Stunde um einige Zentimeter gewachsen, weil sie gemerkt haben, dass sie ja doch was beitragen können“, berichtet Geiger. Dass sei der „nachhaltige Mehrwert“ für den Special Sailing stehe: „Wir wollen die Teilnehmer aus ihrer Komfortzone locken und so ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstwertgefühl stärken.“ Dazu gehört, dass die Teilnehmer neben Rechten auch Pflichten an Bord haben. Es sei eben nicht nur ein schöner Urlaub, wenn das Kielboot oder der Katamaran eine Woche vor der Küste Istriens segelt. Teilnehmen darf grundsätzlich Jeder. „Wir grenzen niemanden aus. Auch Rollstuhlfahrer sind an Bord willkommen. Wer mitsegeln möchte, muss aber nicht zwangsläufig geistig oder körperlich behindert sein. Es können auch verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche mitfahren“, beschreibt Geiger. Weitere Ideen wären zum Beispiel, mit Waisenkindern oder Senioren aus dem Altenheim

zu fahren: Geht nicht, gibt's nicht! Das ist der Grundgedanke von Special Sailing. Pro Boot sind sechs besondere Menschen an Bord plus zwei qualifizierte Betreuer plus zwei qualifizierte Skipper. Auf einem Katamaran haben bis zu zwölf Personen Platz. Kosten für eine Woche, inklusive Fahrt und Maut: Rund 5000 Euro. Geld, das der Verein aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen generiert. Weitere Unterstützer sind natürlich jederzeit willkommen. Für die erste Fahrt hier aus dem Landkreis unterstützt der Lions Club Eching und das Autohaus Müller aus Acherich Special Sailing. Für Juli ist eine große Schlauchboottour auf der Altmühl geplant. Da können auch Menschen mit schwersten Einschränkungen teilhaben. Alle Menschen mit besonderen Belastungen aus dem Landkreis Freising sind eingeladen. Und wenn es eine Gruppe von relevanten Interessierten gibt, die vielleicht etwas eigenes machen möchte, können sie sich gerne auch an Special Sailing wenden. „Wir versuchen alles möglich zu machen



Heinz Geiger ist Projektleiter bei Special Sailing. Foto: privat

und keinen auszuschließen. Wir wollen, dass die Menschen bei uns mehr erleben und einen nachhaltigen Mehrwert haben.“ Kf

Spendenkonto: Special Sailing e.V., Sparkasse Ingolstadt, IBAN: DE35 7215 0000 0053 7670 00, BIC: BYLADEM11NG
 Individuelle Projekte können unter www.specialsailing.de angefragt werden. Hier ist auch die Anmeldung zu den jeweiligen Segeltouren möglich.

Wir schließen Ende Juli 2019

„Alles muss raus“ Ausverkauf vom 1. 7. bis 27. 7. 2019



Bücher
Bernhard

Buchhandlung • Kunstgewerbe

Bahnhofstr. 39 • 85375 Neufahrn • Tel. 08165/2221

Mo.–Do. 8.30–13.00/14.00–18.30 • Fr. 8.30–18.30 • Sa. 8.30–13.00